

# Kapitel 3 Russlands Narrative und Desinformation im Krieg gegen die Ukraine

*Susanne Spahn*

**Abstract:** Die russischen Medien sind eine wichtige Säule im Krieg Russlands gegen die Ukraine. Sie ebneten den Weg für die „militärische Spezialoperation“, wie der russische Angriffskrieg genannt wird, und rechtfertigen ihn jeden Tag. Die Narrative zur Ukraine sollen den Kampf gegen den vermeintlich „aggressiven Westen“ legitimieren und die Ukraine als faschistischen oder (neo)nazistischen<sup>1</sup> Staat diskreditieren. Dabei verfolgen die Staatsmedien im In- und Ausland unterschiedliche Ziele und senden verschiedene Botschaften: In Russland wird der Patriotismus sowie das imperiale Bewusstsein der Menschen genährt. In Deutschland schüren die Auslandsmedien hingegen Ängste und den Unmut der Menschen und mobilisieren sie zu Protesten. Diesem Beitrag liegt die Auswertung der Berichterstattung der Auslandsmedien *RT DE* und *Sputnik/SNA* sowie der Inlandssender *Rossija 1*, *Rossija 24*, *Perwyj Kanal* (Erster Kanal) und *TV Zentr* zu Grunde.

**Schlüsselwörter:** Ukraine, Russland, Deutschland, Medien, Desinformation, Krieg, Patriotismus, Proteste, Informationspolitik

## 1. Einleitung

Publikationen und Sendungen der russischen Medien im Berichtszeitraum von Februar bis Oktober 2022 dienen als Primärquellen. Dabei wurden die inhaltlichen Themenschwerpunkte zum Krieg gegen die Ukraine untersucht. Nach der Methode der linguistischen Mediendiskursanalyse von Ekkehard Felder<sup>2</sup> wurde das Diskursthema „Russische Narrative“ in verschie-

- 
- 1 Diese Begriffe werden synonym und zur Kennzeichnung politischer Gegner verwendet, dabei haben sie sich von ihrer ursprünglichen Bedeutung losgelöst.
  - 2 Felder, Ekkehard: Pragma-semiotische Textarbeit und der hermeneutische Nutzen von Korpusanalysen für die linguistische Mediendiskursanalyse. In: Felder, Ekkehard/Müller, Marcus/Vogel, Friedemann (Hrsg.): Korpus-pragmatik. Thematische

dene Subthemen gegliedert. Als nächster Schritt wurden strittige Themen oder agonale Zentren definiert, dies sind Themen mit strittiger Ereignisdeutung und Geltungsansprüchen. Als solche Themen wurde u. a. der aus russischer Perspektive notwendige Kampf gegen den Faschismus/(Neo)Nazismus in der Ukraine identifiziert. Ziel der Analyse ist es aufzuzeigen, wie Russland versucht, die öffentliche Meinung in Russland und Deutschland zu beeinflussen.

## 2. Russlands Staatsmedien umgehen die EU-Sanktionen

Als Reaktion auf Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine verbot die Europäische Union (EU) Anfang März 2022 die Verbreitung von Inhalten der russischen Auslandsmedien *Sputnik* und *RT*, einschließlich seiner Tochtergesellschaften. In Deutschland sind seit 2014 der deutschsprachige TV-Sender *RT DE* sowie die Nachrichtenplattform *SNA* (zuvor *Sputnik*) vertreten. Beide Medien sind staatlich finanziert und werden – wie auch die landesweiten Inlandssender – von der russischen Präsidialadministration kontrolliert.<sup>3</sup> Im Juni 2022 folgte die Sperrung der russischsprachigen Sender *Rossija RTR/RTR Planeta*, *Rossija 24* und *TV Center-International*. „Russland nutzt all diese staatseigenen Medien, um gezielt Propaganda zu verbreiten und Desinformationskampagnen durchzuführen, u. a. über seine militärische Aggression gegen die Ukraine“, heißt es zur Begründung.<sup>4</sup> *Rossija 24* und *Rossija RTR* gehören zur staatlichen Medienholding *WGTRK*.<sup>5</sup> *Rossija RTR/RTR Planeta* ist ein Auslandssender, der über Kabelfernsehen und Satellit ausgestrahlt wird, der Inhalt ist weitgehend mit dem Inlandsender *Rossija 1* identisch.<sup>6</sup> Der Nachrichtensender *Rossija 24* wird in Russland und international verbreitet. *WGTRK* ist nach eigenen Angaben die

---

Korpora als Basis diskurslinguistischer Analysen, De Gruyter: Berlin-Boston 2012, S. 115–174.

3 Spahn, Susanne: Russische Medien in Deutschland. Die Bundestagswahlen 2021 – Zwischen Einflussnahme und Desinformation. Friedrich Naumann Stiftung: Potsdam 2022, S. 4–6.

4 Untersagt sind alle Übertragungs- und Verbreitungsmethoden, die in den EU-Mitgliedstaaten verwendet oder an sie gerichtet werden, einschließlich Kabel, Satellit, IP-TV, Plattformen, Websites und Anwendungen. Siehe Rat der Europäischen Union: EU-Sanktionen gegen Russland: ein Überblick, 16. August 2022.

5 WGTRK steht für Allrussische staatliche Fernseh- und Radiogesellschaft, siehe: ВГТРК. ТЕЛЕВИДЕНИЕ, РАДИО, ИНТЕРНЕТ, <https://vgtrk.ru/about>.

6 *Rossija RTR* ist im Deutschland u. a. Teil der Bezahlfernseh-Angebote von *Vodafone Kabel Deutschland*, das im Juni wegen der Sanktionen eingestellt wurde. Vgl.

„branchenformierende Medien-Holding Nr. 1 im Land und erreicht 99 Prozent der Bevölkerung Russlands“.<sup>7</sup> Der Sender *TV Zentr* wird von der Verwaltung Moskaus finanziert und ist somit auch in staatlicher Hand, die für das Ausland bestimmte Version läuft unter dem Label *TVCi* (TV Center International).<sup>8</sup>

Trotz der Sanktionen sind diese Medien weiterhin im Internet erreichbar. *RT DE* hat eine ganze Reihe von Webseiten unter neuen Domains geschaffen, auf denen auch das TV-Programm im Live-Stream mit VPN zu sehen ist. Auf der Plattform *odysee.com* sind *RT*-Videos abzurufen.<sup>9</sup> *SNA* ist ebenfalls auf die Plattform *odysee.com* ausgewichen, und ist dort gleich unter zwei Bezeichnungen verfügbar: *SNA* und „*Satellit*“ (das ist die deutsche Übersetzung von *Sputnik*). „*Satellit*“ ist auch bei *Telegram* und *YouTube* aktiv.<sup>10</sup> Die zu *WGTRK* gehörenden Sender *RTR Planeta* und *Rossija 24* wurden offensichtlich im Internet nicht gesperrt, denn sie sind auf der hauseigenen online-Plattform „*smotrim.ru*“ verfügbar.<sup>11</sup>

Doch auch die nicht von der EU gelisteten staatsnahen Sender *Perwyj Kanal* (Erster Kanal) und *NTV* können im Internet live gesehen und Sendungen in der Mediathek abgerufen werden.<sup>12</sup> *Perwyj Kanal*, *NTV* und *Rossija 1* sind die drei Kanäle, die die Meinungsbildung in Russland maßgeblich beeinflussen. Von *Perwyj Kanal* hält die russische Regierung das Kontrollpaket mit 51 Prozent der Aktien, die übrigen Anteile sind im Besitz staatsnaher Aktionäre.<sup>13</sup> *Perwyj Kanal* wurde kürzlich auch in Deutschland bekannt, als die damalige Mitarbeiterin Maria Owsjannikowa in der laufenden Nachrichtensendung ein Protestplakat „Stoppt den Krieg.

---

Vodafone: Info: Einstellung der Verbreitung von RTR Planeta bei Vodafone, 3. Juni 2022.

7 Übersicht über die Sender und Webportale von *WGTRK*, <https://vgtrk.ru/about>, 29.10.2022.

8 Über *TV Zentr*, siehe *Kommersant*: „Čto takoe kanal TVC“, 22. Dezember 2005.

9 Siehe z. B. <https://pressefreiheit.rtde.live>, dort läuft auch das TV-Programm. Videos sind auf der Plattform <https://odysee.com/@RTDE:e> zu sehen.

10 *SNA* ist nutzbar unter <https://odysee.com/@SNA:a> sowie unter dem Label „*Satellit*“ bei Twitter [https://t.me/satellit\\_de](https://t.me/satellit_de), *YouTube* [https://www.youtube.com/channel/UCT4SXUzme7FrqXfU1\\_9H8cw/featured](https://www.youtube.com/channel/UCT4SXUzme7FrqXfU1_9H8cw/featured) und *Odysee* <https://odysee.com/@Satellit:1>.

11 Auf der Plattform *Smotrim.ru* ist der Live-Stream von *RTR Planeta* (<https://smotrim.ru/channel/1>) und *Rossija 24* (<https://smotrim.ru/channel/3>) zu sehen.

12 Siehe über *Perwyj Kanal*, <https://www.1tv.ru> – *NTV*, <https://www.ntv.ru/air/>.

13 Kutscher, Tamina/Himmelsbach, Anton: Die russische Medienlandschaft. Alles Propaganda? Bundeszentrale für politische Bildung, 8. März 2018.

Glaubt der Propaganda nicht. Hier werdet ihr belogen“ in die Kamera hielt.<sup>14</sup>

Zielgruppe ist das allgemeine Publikum, das von *RT DE* und *SNA* auf Deutsch adressiert wird. Der deutsche *RT*-Ableger hatte im September 2021 eine Reichweite von insgesamt 1,4 Millionen Abonnenten auf den wichtigsten Social-Media-Plattformen. *SNA* kam auf 327.000 Abonnenten.<sup>15</sup> Die russischsprachigen Sender sind bei der etwa drei Millionen Menschen umfassenden russischsprachigen Community populär. Nach dem „Integrationsbarometer 2020“ des Sachverständigenrats für Integration und Migration vertrauen etwa ein Viertel der Spätaussiedler aus der ehemaligen Sowjetunion – das ist die größte Gruppe der Russischsprachigen in Deutschland – den Medien ihrer früheren Heimat.<sup>16</sup>

### 3. *Narrativ 1: Der Kampf gegen Faschisten*

Sonntagabend, die „Nachrichten der Woche“ beim TV-Sender *Rossija 1*. Der bekannte Journalist Dmitri Kisseljow moderiert das Thema „Satanismus als Ideologie der ukrainischen Nazis“.<sup>17</sup> Kisseljow steht als „zentrale Figur der Regierungspropaganda für die Entsendung russischer Streitkräfte in die Ukraine“, wie es in der Verordnung des Rates heißt, auf der Sanktionsliste der EU.<sup>18</sup> Die russische (sic!) Stadt Mariupol sei zum Nest ukrainischer Nazis geworden, behauptet Kisseljow über die ukrainische Hafenstadt, Asow-Kämpfer hätten die Bevölkerung einer ganzen Stadt als Geiseln genommen. Ein Experte erklärt: „Die offizielle Religion des Asow-Regiments ist eine Mischung aus heidnischen und mystischen Ideologien. Wer diese dämonische Lehre annimmt, für den ist es natürlich, Menschen zu foltern und quälen.“<sup>19</sup>

---

14 RedaktionsNetzwerkDeutschland: „Nach Protestaktion im TV: Russische Journalistin arbeitet künftig für ‚Welt‘“, 12. April 2022.

15 Ausgewertet wurden die Nutzerzahlen von *Facebook*, *Youtube*, *Twitter*, *Telegram*, *Instagram* und der direkte Zugriff auf die Webseite (Easy Counter), siehe: Spahn, Susanne: Russische Medien in Deutschland, 2022, S. 9.

16 Friedrichs, Nils/Graf, Johannes: Integration gelungen? Lebenswelten und gesellschaftliche Teilhabe von (Spät-)Aussiedlerinnen und (Spät-)Aussiedlern. In: SVR-Studie 2022–1, Berlin, S. 69.

17 Westi Nedeli, 24. Juli 2022, <https://smotrim.ru/video/2448950>, 05.09.2022.

18 Rat der Europäischen Union: Verordnung (EU) Nr. 269/2014, 17. März 2014, S. 22.

19 Maksim Fomin, in: Westi Nedeli, 24. Juli 2022.



Abbildung 1: Ein Bericht über ukrainische Neonazis in den „Nachrichten der Woche“. Screenshot Rossija 1.<sup>20</sup>

Der Kampf mit den ukrainischen Faschisten steht im Fokus der politischen Sendungen, wie hier die „Nachrichten der Woche“. Gezeigt werden glatzköpfige Männer mit nacktem Oberkörper, die sich Nazi-Symbole wie die Wolfsangel in die Haut tätowieren lassen. Anschließend werden ihre mutmaßlichen Foltermethoden detailliert geschildert.<sup>21</sup>

Der Krieg in der Ukraine – in Russland „Spezialoperation“ genannt – ist das dominierende Thema in den Nachrichten und Talk Shows. Dabei kommt keine Sendung ohne einen ausführlichen Bericht über die mutmaßlichen Gräueltaten der ukrainischen Nazis aus, die häufig mit den deutschen Nationalsozialisten und der SS verglichen werden. Das Narrativ von der nationalistischen bzw. faschistischen Ukraine ist eine der am häufigsten wiederholten Falschdarstellungen. Bereits seit dem Maidan und der Annexion der Krim 2013/14 behaupten die Staatsmedien, Faschisten oder Nationalisten beherrschten die Ukraine. Dies geschieht ungeachtet der Tatsache, dass Nationalisten seit Mai 2014 weder mit einer Partei im ukrainischen Parlament (Werchowna Rada) vertreten sind, noch der Regierung angehören.<sup>22</sup> Es gibt nationalistische Gruppen wie das Asow-Regi-

20 Maksim Fomin, in: Westi Nedeli, 24. Juli 2022.

21 Ebd.

22 Spahn, Susanne: Das Ukraine-Bild in Deutschland: Die Rolle der russischen Medien. Wie Russland die deutsche Öffentlichkeit beeinflusst. Verlag Dr. Kovač: Hamburg 2016, S. 96–98.

ment, sie sind aber keine das ganze Land beherrschte politische Kraft<sup>23</sup>, wie etwa *RT DE* regelmäßig dem Publikum in Deutschland unterbreitet.<sup>24</sup> Die Strategie ist, durch ständiges Wiederholen<sup>25</sup>, das Stereotyp von den ukrainischen Nazis in der öffentlichen Wahrnehmung zu verankern.

Das Narrativ hat die Funktion, die Verantwortung für die militärische Aggression dem Gegner anzulasten, zum anderen dient es als Legitimation für Russlands Krieg und der Diskreditierung der Ukraine – in Russland und im Ausland. *RT DE* und *SNA* verbreiteten den Vorwurf eines Völkermords durch „das Kiewer Regime“, für den es allerdings keine Belege gab.<sup>26</sup> Russland versteht sich als Schutzmacht der Russischsprachigen und Russen im Ausland. Die angeblich Schutzbedürftigen schuf Russland indes selbst, als es mehr als 800.000 Einwohnern in den Separatistengebieten im Donbas die russische Staatsbürgerschaft verlieh, eine Praxis die auch in den neu eroberten Gebieten in der Ostukraine fortgesetzt wird.<sup>27</sup>

Adressiert an das heimische Publikum in Russland hat das Nazi-Narrativ die Funktion, die Bevölkerung im Geiste des Patriotismus zu mobilisieren und hinter dem „nationalen Führer“ Wladimir Putin zu vereinen.<sup>28</sup> Die Parallele zum Zweiten Weltkrieg wird häufig gezogen. So fragt ein Reporter von *Rossija 1* bei einem Bericht von der Front einen Historiker, der nun als Soldat in der Ukraine kämpft, ob er Parallelen zum Großen Vaterländischen Krieg sehe. „Sehr klare Parallelen“, antwortete dieser. „Der Feind ist derselbe: Der Faschismus, nur in diesem Fall der ukrainische

---

23 Das Asow-Regiment umfasst aktuell zwischen 2.000 und 3.000 Kämpfern und ist in die ukrainische Nationalgarde integriert. In der politischen Landschaft der Ukraine spielt die extreme Rechte nur eine marginale Rolle, so die Einschätzung von Anna Colin Lebedev von der Universität Paris-Nanterre und weiterer Experten. Vgl. Deutschlandfunk: Asow-Regiment, Stepan Bandera & Co. Rechtsextremisten in der Ukraine und ihr Einfluss im Land, 1. Juli 2022.

24 Exemplarisch: Anlässlich einer Demonstration von Rechtsextremen in Kyjiw behauptete *RT DE*, die Macht werde von Nazis ergriffen. Siehe *RT DE*: „Nazis und Neonazis demonstrieren in Kyjiw: Marsch zu Ehren der ukrainischen Waffen-SS-Division“, 30. April 2021.

25 Exemplarisch: *RT DE*: „Sie haben sich wie Faschisten verhalten“ – Ukrainische Truppen verwüsteten das Dorf Sinezki“, 22. August 2022.

26 *SNA*: „Russlands Außenministerium: EU unterstützt Völkermord durch Waffenlieferungen an die Ukraine“, 28. Februar 2022; *RT DE*: „Putin: Russland hat keine Pläne, die Ukraine zu besetzen“, 24. Februar 2022 (zurzeit blockiert, Screen-shot liegt vor).

27 NTV: „Russland verteilt Pässe an Ukrainer“, 11. Juni 2022.

28 Zum Führerkult um Wladimir Putin siehe Ennker, Benno: Analyse: Wladimir Putin – Führer, Diktator, Kriegsherr. In: Russland-Analyse Nr. 421, Bundeszentrale für politische Bildung, 20. Juni 2022.

Faschismus. [...] Die Wahrheit ist auf unserer Seite. Wir verteidigen unser Land.“<sup>29</sup> Die Erinnerung an den Sieg im Zweiten Weltkrieg nährt den Nimbus „Die Russen sind unbesiegbar“, wie ein anderer Soldat in der Reportage von der Front stolz sagte.<sup>30</sup>

### **Panzerhaubitzen am 22. Juni: Warum Medwedew die Deutschen an die Leningrader Blockade erinnert**

25.Juni 2022 15:09 Uhr

Es knirscht gewaltig zwischen Deutschen und Russen. Die Russen haben sich daran gewöhnt, russophobe Signale aus Warschau, London oder Washington zu empfangen und dementsprechend zu reagieren. Für Berlin galten in Moskau noch andere Maßstäbe – bis vor kurzem.



*Abbildung 2: Auf deutsche Waffenlieferungen reagiert die russische Führung mit Unverständnis. Screenshot: RT DE.<sup>31</sup>*

Mit dem Vorwurf des Faschismus sind außerdem Staaten und Politiker konfrontiert, die die Ukraine im Krieg gegen Russland unterstützen. Dies trifft auch auf Deutschland zu. Kritik an Russland wird zum Anlass genommen, die Deutschen an ihre nationalsozialistische Vergangenheit zu erinnern. So publizierte *RT DE* einen Tweet des ehemaligen Präsidenten Dmitri Medwedew mit folgendem Inhalt: „Die deutsche Außenministerin Annalena Baerbock hat gesagt, dass Russland ‚den Hunger als Waffe einsetzt‘. Es ist natürlich erstaunlich, so etwas von Amtsträgern zu hören, deren Land Leningrad 900 Tage lang in einer Blockade abriegelte, wo fast 700.000 Menschen an Hunger starben.“<sup>32</sup>

29 Andrej Smirnow, Historiker, zit. in: *Westi Nedeli*, 24. Juli 2022.

30 *Westi Nedeli*, 24. Juli 2022.

31 Sankin, Wladislaw: Panzerhaubitzen am 22. Juni: Warum Medwedew die Deutschen an die Leningrader Blockade erinnert, *RT DE*, 25. Juni 2022.

32 Ebd.



*Abbildung 3: Die Erinnerung an den Sieg über die deutschen Faschisten im Zweiten Weltkrieg ist im russischen Fernsehen allgegenwärtig.*  
Screenshot: *Perwyj Kanal*.<sup>33</sup>

Die Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg soll zum erneuten Kampf mobilisieren, dient aber auch dazu, Russland als erneutes Opfer des Faschismus zu präsentieren. In der Talk Show „Wremja Wspomnit“ (Zeit sich zu erinnern) beim *Perwyj Kanal*, dem größten TV-Sender Russlands, zeigte Moderator Aleksandr Gordon ein Video über die Siegesfeier im besiegten Berlin von 1945. „Es schien, dass sie es nie vergessen werden“, sagt er, aber dann präsentierte er die Reaktionen Lettlands auf den Krieg in der Ukraine wie die Einordnung Russlands als „Staat, der Terror unterstützt“.<sup>34</sup> Auch Beschränkungen Lettlands für die Einreise von russischen Staatsbürgern und den Gebrauch der russischen Sprache werden diskutiert. Gordon sieht die Russen als Opfer eines neuen Faschismus, wenn er fragt: „Im 21. Jahrhundert haben die Russen die Rolle der Juden übernommen, ist es so oder nicht?“ Im Verlauf der Sendung gibt Gordon selbst die Antwort: „Was hat sich geändert in dem Bewusstsein der Letten, die jetzt nach ethnischen Kriterien de facto eine Form des Genozids vollziehen?“<sup>35</sup>

Diese Beispiele zeigen, dass die Ukraine und die sie unterstützenden Staaten als Faschisten diskreditiert oder mit dem Vorwurf von Nazi-Methoden konfrontiert werden, während sich Russland als Opfer dieses Fa-

---

33 Gordon, Aleksandr: „Wremja wspomnit“, *Perwyj Kanal*, 17. August 2022. Der Auswärtige Ausschuss des lettischen Parlaments (Saeima) stufte die von Russland ausgehende Gewalt gegen die Ukraine als Staatsterrorismus ein, siehe: LSM.lv: „Saeima committee names Russia terrorist state“, 2. August 2022.

34 Ebd.

35 Ebd.

schismus wähnt. In der Logik führt Russland den Krieg, weil es sich verteidigen muss gegen Feinde in der Ukraine und anderen Staaten.

#### 4. Narrativ 2: Die Ukraine ist kein eigenes Volk mit einer eigenen Geschichte

##### **Staatswissenschaftlerin zur Vorgeschichte des Ukraine-Krieges: "Russen und Ukrainer sind ein Volk!"**

7 Sep. 2022 20:51 Uhr

Während von ukrainischer Seite die Abgrenzungsbemühungen vom alten Russischen seit 2014 immer heftiger wurden, versucht Moskau bis heute, die ethnische Ebene aus dem Konflikt herauszuhalten. Eine neue Publikation widmet sich nun dem vermeintlichen Gegensatz zwischen Ukrainern und Russen.



Abbildung 4: In den Berichten von RT DE wird behauptet, dass Russen und Ukrainer ein Volk seien. Screenshot: RT DE.<sup>36</sup>

Die Ukraine ist in der Darstellung der russischen Medien keine eigene Nation mit einer eigenen Geschichte und hat folglich auch kein Recht auf staatliche Unabhängigkeit. Damit einher geht die Sichtweise, dass Russen und Ukrainer „ein Volk“ seien.<sup>37</sup> Dieser Interpretation stehen allerdings die ukrainische Historiographie und der Prozess der Entkolonialisierung vom Russischen Reich und der Sowjetunion gegenüber.<sup>38</sup>

Das russische Narrativ geht auf die im Russischen Reich dominierende Vorstellung zurück, dass die Russen und Ukrainer, damals Kleinrussen

36 Exemplarisch: RT DE: „Staatswissenschaftlerin zur Vorgeschichte des Ukraine-Krieges: „Russen und Ukrainer sind ein Volk!“, 7. September 2022.

37 Ebd.

38 Simon, Gerhard: War die Ukraine eine Kolonie? In: Beck, Marieluise (Hrsg.): Ukraine verstehen. Auf den Spuren von Terror und Gewalt, Bundeszentrale für politische Bildung, 2020, S. 114–116.

genannt, mit den Belarusen eine größere, all-russische Nation bildeten.<sup>39</sup> Die staatliche Unabhängigkeit der Ukraine berührte Russlands nationale Identität: Die Ukrainer erhielten 1991 erstmals dauerhaft ihren unabhängigen Staat, die Russen verloren ihr Imperium. Die Unabhängigkeit beendete die jahrhundertlange gemeinsame Geschichte in der ‚Kiewer Rus‘, im Russischen Reich und in der Sowjetunion. Das Verständnis der Russen als staatstragende Ethnie eines multinationalen Reichs wurde erschüttert. Mehr noch, die Unabhängigkeit der Ukraine beendete die Rolle der Russen als eine Art Führungsnation unter den Ostslawen, wie sie in der all-russischen Identität ihren Ausdruck gefunden hatte.<sup>40</sup> Dies erklärt, warum Russlands militärische Intervention in der Ukraine wesentlich vehementer und umfassender ist als in anderen westlich orientierten postsowjetischen Staaten wie Georgien und der Republik Moldau. „Entnazifizierung“ bedeutet deshalb die „Befreiung“ der Ukraine nicht wie behauptet vom Faschismus, sondern von ihrer eigenen, von Russland unabhängigen Geschichte und ihrem eigenen Staat – also de facto die Vernichtung ihrer Unabhängigkeit. Die Rückkehr in den russisch dominierten Herrschaftsbereich wird durch den Krieg erzwungen.

### 5. Narrativ 3: Die Ukrainer müssen von den Nazis befreit werden

Die untersuchten Medien zeigen ausführlich die Erfolge im Kampf mit dem Faschismus, der sogenannten „Entnazifizierung“, die nicht nur auf militärischer, sondern auch auf kultureller und sprachlicher Ebene abläuft. In den „Nachrichten der Woche“ bspw. zeigt ein Soldat Bücher, von denen er sagt, dass sie in Schulen eingesetzt wurden: „Schauen Sie, ein Buch auf Englisch“ (sic), dabei zeigt er den deutschsprachigen Titel „Donbas in Flammen“.<sup>41</sup>

---

39 In der Sowjetunion überdauerte diese Vorstellung in der Form der drei sozialistischen Brudervölker, siehe: Spahn, Susanne: Staatliche Unabhängigkeit – das Ende der ostslawischen Gemeinschaft? Die Außenpolitik Russlands gegenüber der Ukraine und Belarus seit 1991. Verlag Dr. Kováč: Hamburg 2011, S. 21–29.

40 Ebd.

41 Westi Nedeli, 24. Juli 2022.

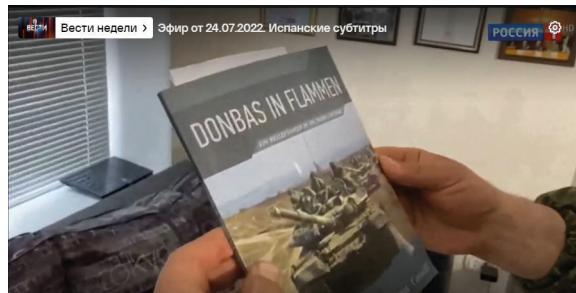


Abbildung 5: Das russische Staatsfernsehen zeigt, wie Soldaten bei der „Entnazifizierung“ Literatur zur Ukraine vernichten.  
Screenshot: Rossija 1.<sup>42</sup>

Dann greift der Soldat ein anderes Buch: „Ukraine – Geschichte eines großen Staates, Geschichte der Zivilisation der Ukraine“, sagt er höhnisch und liest einen Satz auf Ukrainisch vor. Dann sagt er auf Russisch: „Wir sind jetzt mit der Entnazifizierung beschäftigt und werden diese Literatur überall vernichten und nirgendwo auf der ukrainischen Erde werden die Leute mehr so eine Scheiße lesen.“<sup>43</sup>

Ein anderer Soldat sagt drohend: „Ihr habt eure eigenen Wurzeln verraten, ihr habt eure eigene Geschichte gelöscht. Es gibt die Geschichte eurer großen Ukraine schon nicht mehr, вже вмерла“ (sie ist schon tot) sagt er auf Ukrainisch<sup>44</sup>. Damit verdreht er die Nationalhymne der Ukraine, in der die erste Zeile heißt „Ruhm und Wille der Ukraine sind noch **nicht** tot“.<sup>45</sup>

Die Ukrainer sind in der Berichterstattung vom Westen verwirrte Landsleute. Russland muss sich in dieser Logik vor der westlichen Expansion verteidigen. Moderator Dmitri Kisseljow stilisiert dies zum „Kampf der Zivilisationen“:<sup>46</sup> „Russland verteidigt sich, verteidigt seine tausendjährige multinationale Kultur auf dieser Erde“, sagt der Moderator mit Nachdruck. Russlands Muslime zeigten ihre Unterstützung, führt er aus und zitiert Tschetscheniens Machthaber Ramsan Kadyrow: „Heute gibt es

42 Westi Nedeli, 24. Juli 2022.

43 Ebd.

44 Ebd.

45 Die erste Zeile des von Pawlo Tschubynskyj im Jahr 1862 geschriebenen Gedichts lautet: „Ще не вмерла України і слава, і воля“, für den Text der Hymne der Ukraine siehe <https://www.pisni.org.ua/songs/24717.html> (29.11.2022).

46 Dmitri Kisseljow, in: Westi Nedeli, 24. Juli 2022.

weltweit keinen, der gegen diese höllische Abscheulichkeit vorgeht, die der Westen verbreitet, außer Russland. Ich bin [...] sehr dankbar, dass wir an diesem heiligen Krieg gegen den Satanismus teilnehmen können.“<sup>47</sup>

#### 6. Narrativ 4: Der Westen führt Krieg gegen Russland

In den Sendungen erscheint die Ukraine lediglich als eine Marionette der USA. In Wahrheit seien es die USA und die NATO, die einen Krieg gegen Russland führten, wobei die Ukraine lediglich das Instrument sei, so die Darstellung. Die Ukraine ist in diesem Denken kein eigenständiger Akteur auf der internationalen Bühne, sondern lediglich ein geopolitisches Objekt der Großmächte. Die Amerikaner und Briten (der Sammelbegriff „die Angelsachsen“) hätten die Ukraine gezwungen, gegen Russland diesen sinnlosen Krieg zu führen, führte Moderator Dmitri Kulikow in der Folge mit dem Titel „Der Fall der amerikanischen Hegemonie“ aus. Seine Sendung „Formula Smysla“ läuft im Fernsehen beim Kanal *Solowjow live*.<sup>48</sup>

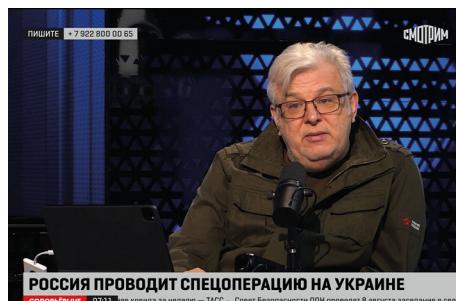


Abbildung 6: Russland sieht sich in einem Krieg gegen den Westen.  
Screenshot: *Solowjow live*.<sup>49</sup>

Moderator Dmitri Kulikow sitzt in olivgrüner Militärkleidung mit dem Aufnäher „Armee Russlands“ im Studio. Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj wolle Verhandlungen aus der Position der Stärke führen, das sei nicht real, meint der Moderator. „Herr Selenskyj, jetzt findet eine

47 Ramzan Kadyrow, in: *Westi Nedeli*, 24. Juli 2022.

48 Kulikow, Dmitri: „Formula Smysla, Padenije amerikanskoy gegemonii“, 8. August 2022.

49 Ebd.

Neubewertung der Situation auf dem Schlachtfeld statt, wohin Sie ihre transatlantischen Herren geschickt haben.“ Er meint, die Ukraine werde keinen Erfolg haben und zu Verhandlungen nach russischen Bedingungen gezwungen sein. „Die Bedingungen für die Ukraine werden immer schlechter, schlechter, [...] und der Ukraine werden [...] nicht Borrell, nicht Stoltenberg helfen, diese ganze Bande, die mit den Körpern und den Leben der Ukrainer Krieg gegen Russland führt.“ Die Ukrainer müssten „zahlen für die amerikanische Provokation gegen Russland“.<sup>50</sup>

#### *7. Narrativ 4: Der Westen ist dekadent und schwach*

In Deutschland stellt *RT DE* traditionell die westliche Demokratie als dysfunktional dar, wobei es einen vermeintlichen Gegensatz zwischen dem Volk und dem „System“ schafft. Die Regierung wird als hilflos und unfähig dargestellt, Krisen zu meistern. Die Gesellschaft erscheint dekadent und moralisch verfallen. Russlands autoritäres System hingegen wird als effektiv porträtiert, wobei Präsident Putin als erfolgreicher Krisenmanager in Szene gesetzt wird. In Deutschland hat dies zum Ziel, das Vertrauen der Menschen in ihre Regierung und die Demokratie zu schwächen und auf der anderen Seite den Einfluss Russlands zu stärken. Die Berichterstattung zeichnet sich durch Bipolarität aus: Vermeintliche Feinde wie die Bundesregierung und besonders Parteien mit einer Russland-kritischen Haltung wie Bündnis 90/Die Grünen werden negativ dargestellt. Fürsprecher der russischen Führung wie Politiker der Alternative für Deutschland und Die Linke und anderer Akteure mit einer pro-russischen Agenda werden positiv beschrieben und ihnen in Interviews eine Bühne geboten.<sup>51</sup>

Diese Darstellung entspricht der Strategie, die *RT*-Chefredakteurin Margarita Simonjan im Interview so beschrieb: Der Auslandssender *RT* sei eine „Informationswaffe“. Ziel sei es, so Simonjan, im Ausland eine alternative Gegenöffentlichkeit zum Mainstream zu schaffen und damit Nutzer zu gewinnen, dies seien Linke und andere „Kämpfer gegen das System“. Diese könne Russland dann als Ressource „im nächsten Informationskrieg“ nutzen.<sup>52</sup>

---

50 Kulikow, Dmitri: „Formula Smysla, Padenje amerikanskoy gegemonii“, 8. August 2022.

51 Ebd., S. 13–18.

52 Spahn, Russische Medien in Deutschland, 2022, S. 5.

In Russland wird der Westen ebenfalls als dekadent, moralisch verkommen und von Krisen erschüttert dargestellt, wobei durch selektive Auswahl von Fakten und Überzeichnung ein unrealistisches Bild geboten wird. Russland erscheint dagegen als eine Festung der Stabilität und Ordnung, die Putin-Führung inszeniert sich als Bewahrer traditioneller Werte und Religion. Putin erscheint als fürsorglicher Landesvater, der selbstlos den Interessen der Heimat dient.<sup>53</sup> Damit greifen die Medien auf die bereits in der Sowjetunion bewährte Kommunikationsstrategie zurück, den Stolz der Bürger zu nähren, im vermeintlich besten Land der Welt zu leben. Das ist mit dem Anspruch verbunden, wie einst die UdSSR wieder Weltmacht zu sein.<sup>54</sup>

#### 8. *Narrativ 5: Russland ist ein Imperium in Eurasien*

Die Distanz zum Westen wird aber auch historisch begründet. Die Strömung der Eurasier entstand in den 1920er Jahren, die russische Intellektuelle im europäischen Exil begründeten. Sie vertraten die Idee von Russland als einer eurasischen Großmacht, indem sie auf die gemeinsame Geschichte mit den Steppenvölkern Asiens insbesondere den Mongolen verwiesen. Sie begründeten auch den „Eurasismus“ als politische Theorie, indem sie Russland als eigenen Kontinent Eurasien sahen, der sich im Gegensatz zum Westen definierte.<sup>55</sup>

Der Eurasismus prägt stark die heutigen politischen Debatten und wird von Politologen aufgegriffen, die sich u. a. in den Talk Shows äußern. Ein prominentes Beispiel ist Sergej Karaganow, Ehrenvorsitzender des Rats für Außen- und Verteidigungspolitik. Nach seiner Vorstellung ringt China mit den USA um die globale Dominanz, wobei er Russland an der

---

53 Dies wird bspw. am Aufbau der Nachrichten deutlich. Beispiel: Perwyj Kanal, 19. August 2022, 12.00 Uhr Moskauer Zeit, <https://www.1tv.com/live>: Erfolge Russlands im Kampf gegen den Faschismus in der Ukraine mit Auszeichnung der Helden. Putins Rede über die Interessen der Heimat. Reportage von einer Waffenausstellung. Katastrophen in Europa: Sturm und Überflutung. Junge Künstler für den Donbass: Spendenaktion.

54 Simon, Gerhard: Russlands Griff nach der Weltmacht. In: Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik 15/2022, S. 139–149.

55 In der späten Sowjetunion und im Russland der 1990er Jahre belebte der Historiker Lew Gumiljow den *Eurasismus* mit seinen populären Schriften wie „Drewnija Rus‘ i Wielikaja Step“ [Die Alte Rus‘ und die Große Steppe], Moskva 1993. Einen Überblick über die Inhalte und Entwicklung der Eurasier gibt der Band „Puti Evraziï“ [Wege Eurasiens], Moskva 1992.

Seite Chinas als zukünftigen Gewinner dieses Kampfes sieht. „Zwischen Russland und China besteht de facto ein strategisches Bündnis. Es ist gut, dass wir zusammen sind, das schwächt ihre Kräfte [...], Amerika wird zweifellos eine große Niederlage in so einem Krieg an zwei Fronten (gemeint sind Russland und China, Anm. d. Autorin) erleiden“, sagte Karaganow in der Talk Show „Prawo snat“ des Senders TV Zentr.<sup>56</sup> Europa sei für Russland nicht mehr interessant, so Karaganow: „Europa hat seine Rolle als Quelle der Modernisierung verloren, die es fast 300 Jahre gespielt hat. [...] Intellektuell und wirtschaftlich sollten wir vom Eurozentrismus loskommen.“ Karaganow sieht die Zukunft Russlands im Osten: „Wir sind Eurasier [...] wir kehren nach Hause zurück.“<sup>57</sup>



Abbildung 7: Außenpolitiker Karaganow sieht China und Russland als Gewinner des globalen Machtkampfes. Screenshot: TV Zentr.<sup>58</sup>

Der geopolitische Vordenker nährt das imperiale Selbstbewusstsein: „Wir sind ein einzigartiges Imperium. Das können wir der Menschheit bieten: Echte Multikulturalität und Offenheit. Wir sind die Zivilisation der Zivilisationen.“<sup>59</sup> Karaganow interpretiert den Ukraine-Krieg als „die letzte verzweifelte Gegenattacke des Westens“, der sich weigere, seine weltweite Hegemonie aufzugeben. Russlands Ziel sei es, den Widerstand des Westens zu brechen. Dies sei in zehn bis fünfzehn Jahren zu erwarten und dafür müsse Russland den Krieg gewinnen, so der Experte für Außenpolitik.<sup>60</sup>

56 Karaganow, Sergej: „Prawo snat“, TVC, 25. Juni 2022.

57 Ebd.

58 Ebd.

59 Ebd.

60 Ebd.

## 9. Narrativ 6: Die Unterstützung der Ukraine führt den Westen in den Untergang

Auch in Deutschland geht es darum, den Widerstand der deutschen Regierung zu brechen, gegen Sanktionen und Waffenlieferungen zu agitieren und die Solidarität mit der Ukraine in Frage zu stellen. Das zeigt die Berichterstattung deutlich: *RT DE* greift gezielt Ängste der Menschen vor wirtschaftlichen Problemen oder einer militärischen Konfrontation mit Russland auf, um sie politisch zu instrumentalisieren. *RT DE* warnte mehrfach davor, die deutsche Regierung riskiere mit ihrer Politik einen Atomkrieg mit Russland.<sup>61</sup> Auch wirtschaftlich wird der Zusammenbruch prophezeit: Die Bundesregierung wolle die „Komplettzerstörung der deutschen Wirtschaft“, wurde behauptet.<sup>62</sup>

Als Ursache für die Krise gilt in der Darstellung aber nicht Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine, sondern die Sanktionen gegen Russland. Die Sanktionen werden pauschal für den Preisanstieg für Energie verantwortlich gemacht, obwohl Gas nicht zu den sanktionierten Gütern gehört.<sup>63</sup> *RT DE*-Autor Gert Ewen Ungar bspw. schrieb: „Durch das westliche Sanktionsregime gegen Russland steigen die Energiepreise. Die Sanktionen sind gescheitert. Sie schaden der deutschen Wirtschaft und den Bürgern in Deutschland weit mehr als Russland.“<sup>64</sup>

Dabei wird mit Falschdarstellungen gearbeitet, wenn es bspw. heißt: „Diese (die Sanktionen, Anm. d. Autorin) schlagen wie ein Bumerang zurück: Es droht eine Energiekrise bedingt durch Gasknappheit.“<sup>65</sup> Die Gasknappheit ist jedoch keine Folge der Sanktionen, sondern wurde vom russischen Energiekonzern Gazprom mit Rückendeckung der Putin-Führung gezielt herbeigeführt. Die Rolle Gazproms, der bis Ende August

---

61 Exemplarisch: *RT DE*: „Ball absurd“ für die Ukraine – Der Tanz am Abgrund“, 2. Mai 2022.

62 *RT DE*: Interview mit dem Ökonom Eike Hamer, 6. September 2022.

63 „Die EU-Sanktionen enthalten explizite Ausnahmeregeln, die verhindern sollen, dass die Gasversorgung der EU beeinträchtigt wird. (...) Wenn Russland mehr liefern wollte, könnte es das jederzeit und auf vielen Wegen tun. Gazprom könnte z. B. mehr Gas durch die Ukraine pumpen. Hier hat das Unternehmen Kapazitäten gebucht, die es sogar bezahlt, aber nicht nutzt. Die angespannte Situation auf dem europäischen Gasmarkt führt Russland also gezielt herbei.“ Siehe: Die Bundesregierung: Interview mit Janis Kluge. Russland wird technologisch rückständiger werden, 17. August 2022.

64 Ungar, Gert Ewen: „Deutschland rutscht in die Rezession – Wie lange, hängt von der Politik ab, die sie verursacht hat“, *RT DE*, 7. September 2022.

65 *RT DE*: „Energiekrise“.

2022 die Gaslieferungen drosselte und dann komplett einstellte, wird nicht erwähnt.<sup>66</sup> Mit zahlreichen Beiträgen wird nun die „Energiearmut in Deutschland“ beschrieben und die Unzufriedenheit der Menschen gesücht.<sup>67</sup>

Im Herbst 2022 berichtete *RT DE* wohlwollend über die Demonstrationen gegen die Sanktionen und Regierung in zahlreichen Städten Deutschlands. Die Berichte hatten das Ziel, die Wut der Menschen auf die Sanktionen zu lenken und das politische System anzugreifen. Dabei wurde Russlands Rolle als Verursacher des Kriegs und Aggressor erneut ausgeblendet. „Ein System, das auf Angst basiert, ist zum Scheitern verurteilt“, titelte *RT DE* etwa und meinte damit das gesellschaftliche und politische Gefüge. Der gesellschaftliche Zusammenhalt und eben dieses System würden sich „weiter nach und nach in Luft auflösen“. Autor Tom Wellbrock führte aus: „Im Osten Deutschlands zeichnet sich etwas ab, das das Potential zu großem, flächendeckendem Widerstand hat.“ Er sah das „Ende einer Wohlstandsgesellschaft“ gekommen. Die Ursache dafür seien „fatale politische Entscheidungen“, womit er vor allem die „vermeintliche Solidarität mit der Ukraine“ meinte.<sup>68</sup>



Abbildung 8: Der bekannte Moderator Wladimir Solowjow verhöhnt die Energieparmaßnahmen in Deutschland. Screenshot: Rossija 1.<sup>69</sup>

In den Inlandsmedien sind die Propagandisten ebenfalls davon überzeugt, dass die Deutschen sich mit den Sanktionen selbst am meisten schadeten.

66 Austel, Nadja/Lother, Sophia: Nord Stream 1 „komplett“ gestoppt – Unabhängigkeit von russischem Gas in Arbeit, Frankfurter Rundschau, 2. September 2022.

67 Exemplarisch: *RT DE*: „Energiearmut in Deutschland nimmt weiter zu“, 22. Oktober 2022.

68 Wellbrock, Tom: „Ein System, das auf Angst basiert, ist zum Scheitern verurteilt“, *RT DE*, 23. Oktober 2022.

69 Ebd.

In der Talk Show „Abend mit Wladimir Solowjow“ bei *Rossija 1* äußerte der bekannte Moderator Solowjow offene Freude darüber, dass die Deutschen im Winter nur bis 19 Grad in öffentlichen Gebäuden heizen dürfen. „Na und, dann geh eben drinnen im Mantel herum. Die Deutschen wird man leicht erkennen können. Sollen sie die ganze Zeit im Mantel in der Wohnung herum, hin und her laufen [...].“<sup>70</sup>

Dann lachte er und klatschte sich in die Hände. „Es wird kein Gas geben.“ (Dann teils Deutsch, teils Russisch): „keine Gas, ne budet gassen.“(sic) „Aber das ist nicht schlimm, Sie gewöhnen sich daran“, sagt er an die Adresse Deutschlands.<sup>71</sup> Anschließend behauptete ein Experte, dass Russland von der wirtschaftlichen Isolation angeblich profitiere.<sup>72</sup> Diese Darstellung ist umstritten. Die Statistiken belegen, dass die russische Wirtschaft von Februar bis Juni 2022 um 6,5 Prozent schrumpfte, während Deutschland sich im Sommer 2022 noch auf Wachstumskurs befand.<sup>73</sup>

## 10. Fazit

Die Kampagne gegen die Ukraine begann bereits Ende 2013/Anfang 2014 mit dem Maidan und der Annexion der Krim, seit dem Angriff von 2022 ist sie dominierendes Thema in den russischen staatlichen und staatsnahen Medien. *RT*, *Rossija* und Co. schaffen eine alternative Realität, in der der Angreifer zum Opfer wird und das Opfer zum Täter. Geschickt wird dafür die nationale Erinnerung an den Kampf gegen den Faschismus im Zweiten Weltkrieg instrumentalisiert sowie auf vermeintliche Faschisten in der Ukraine und im Ausland projiziert. Ebenso ist der Rückgriff auf Propaganda-Stereotypen der Sowjetzeit zu sehen: Der inszenierte Kulturkampf und die Abschottung vom Westen sowie die imperialen Ambitionen erinnern an eine Neuauflage von Stalins „Sozialismus in einem Lande“ – nun im Gewand des russisch-eurasischen Imperiums. Kurzfristig scheinen die Propagandisten ihre Ziele zu erreichen, d. h. insbesondere den Krieg zu legitimieren. In Russland unterstützt eine Mehrheit von 76 Prozent der

---

70 Wetscher s Wladimirom Solowjowym, *Rossija 1*, 4. August 2022, <https://smotrim.ru/video/2455304>, 14.09.2022.

71 Ebd.

72 Shaende, Jonas: in: Wetscher s Wladimirom Solowjowym, 4. August 2022.

73 Janis Kluge in Die Bundesregierung: Interview mit Janis Kluge, 17. August 2022.

Befragten den Krieg gegen die Ukraine, wie eine Umfrage des Lewada-Zentrums von August 2022 zeigt.<sup>74</sup>

Dennoch ist das System Putin mit seinen Staatsmedien bedroht, trotz des ewigen Mantras von der Stabilität in Russland. Eine Politik der Abschottung kann in Zeiten des Internets nicht funktionieren. Die Unterstützung der Bevölkerung ist labil, dies hat die massenhafte Flucht nach der Teilmobilisierung deutlich gezeigt: Es ist ein Unterschied, die „Spezialoperation“ zu befürworten oder selbst zu den Waffen zu greifen und in der Ukraine für das Vaterland zu sterben. Außenpolitisch hat die Russische Föderation das Problem, dass sie ihren postsowjetischen Nachbarn kein attraktives Integrationsmodell bieten kann. Russland verhindert die Westbindung der Ukraine, Georgiens und der Republik Moldau durch Krieg und Besatzung. Fraglich ist, ob diese Politik der Unterdrückung eine Zukunft hat.

Die russischen Staatsmedien sähen Hass und verherrlichen Gewalt gegen Ukrainer und andere „Faschisten“, womit alle politischen Gegner gemeint sind. Dabei wirken die Sendungen häufig wegen ihrer Brutalität extrem abstoßend. In die deutschen Medien gelangte eine Sendung der russischsprachigen Ausgabe von *RT*. Dort forderte der Moderator, Kinder entweder in einem Fluss zu ertränken oder in einer Hütte anzuzünden, wenn sie der Ansicht seien, die Ukraine sei von Russland okkupiert worden.<sup>75</sup> Das ist nur die Spitze des Eisbergs. Der Krieg und die ihn verherrlichenden Medien vergiften die Beziehungen der Ukraine zu Russland für lange Zeit. Putin erreicht das Gegenteil von dem, was er bezweckt: Die Trennung des ostslawischen „Bruderstaates“ von Russland ist unumkehrbar.

In Deutschland geht es darum, Krisen zu nutzen, um die Demokratie anzugreifen und zu destabilisieren. Dies zeigt die durch den Krieg ausgelöste Energiekrise deutlich. Der Auslandssender *RT DE* spricht Unzufriedene gezielt an und mobilisiert sie zu Protesten. Der von Rechtsextremen und der Querdenken-Bewegung organisierte „Wutwinter“ wird von *RT DE* medial befeuert. In Deutschland zeigt sich besonders gut die politische Agenda von *RT*: Während die russische Führung Probleme schafft – sei es durch die Einstellung der Gaslieferungen, den Krieg und die damit verbundenen Flüchtlingswellen – befeuert *RT DE* die Katastrophenstimmung

---

74 Lewada-Zentrum: Umfrage über den Konflikt mit der Ukraine vom Juli, 2022, 1. August 2022.

75 NTV: „RT-Moderator ruft zum Kindermord auf“, 26. Oktober 2022.

und bringt die Bevölkerung gegen ihre Regierung auf. Putins Waffen im Informationskrieg dienen nur einem Ziel: Dem Erhalt der eigenen Macht.

*Literaturverzeichnis:*

- Austel, Nadja/Loether, Sophia: „Nord Stream 1 ‚komplett‘ gestoppt – Unabhängigkeit von russischem Gas in Arbeit“, Frankfurter Rundschau, 2. September 2022, <https://www.fr.de/politik/gazprom-gastransport-nord-stream-1-ukraine-krieg-ne-ws-russland-putin-gas-zr91764370.html>, 29.10.2022.
- Deutschlandfunk: „Asow-Regiment, Stepan Bandera & Co. Rechtsextremisten in der Ukraine und ihr Einfluss im Land“, 1. Juli 2022, <https://www.deutschlandfunk.de/asow-regiment-stepan-bandera-ukraine-100.html>, 29.10.2022.
- Die Bundesregierung: Interview mit Janis Kluge. Russland wird technologisch rückständiger werden, 17. August 2022, <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/europa/interview-janis-kluge-2073560>, 29.10.2022.
- Ennker, Benno: Analyse: Wladimir Putin – Führer, Diktator, Kriegsherr. In: Russland-Analyse Nr. 421, Bundeszentrale für politische Bildung, 20. Juni 2022, <https://www.bpb.de/themen/europa/russland-analysen/nr-421/509907/analyse-wladimir-putin-fuehrer-diktator-kriegsherr>, 29.10.2022.
- Felder, Ekkehard: Pragma-semiotische Textarbeit und der hermeneutische Nutzen von Korpusanalysen für die linguistische Mediendiskursanalyse. In: Felder, Ekkehard/Müller, Marcus/Vogel, Friedemann (Hrsg.): Korpus-pragmatik. Thematische Korpora als Basis diskurslinguistischer Analysen, De Gruyter: Berlin-Boston 2012, S. 115–174.
- Friedrichs, Nils/Graf, Johannes: Integration gelungen? Lebenswelten und gesellschaftliche Teilhabe von (Spät-)Aussiedlerinnen und (Spät-)Aussiedlern. In: SVR-Studie 2022–1, Berlin, [https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Forschung/svr-studie-spaetaussiedler-innen.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=10](https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Forschung/svr-studie-spaetaussiedler-innen.pdf?__blob=publicationFile&v=10), 29.10.2022.
- Gordon, Aleksandr: „Vremja vspomnit“, Perwyj Kanal, 17. August 2022, <https://www.1tv.ru/shows/vremya-pokazhet/vremya-vspomnit/vremya-vspomnit-fragment-informacionnogo-kanala-ot-17-08-2022>, 13.09.2022.
- Karaganow, Sergej: „Prawo snat“, TVC, 25. Juni 2022, [https://www.tvc.ru/channel/brand/id/1756/show/episodes/episode\\_id/77028](https://www.tvc.ru/channel/brand/id/1756/show/episodes/episode_id/77028), 16.08.2022.
- Kommersant: „Čto takoe kanal TVC“, 22. Dezember 2005, <https://www.kommersant.ru/doc/637829>, 29.11.2022.
- Kulikow, Dmitri: „Formula Smysla, Padenije amerikanskoj gegemonii“, 8. August 2022, <https://smotrim.ru/video/2456598>, 11.08.2022.
- Kutscher, Tamina/Himmelsbach, Anton: Die russische Medienlandschaft. Alles Propaganda? Bundeszentrale für politische Bildung, 8. März 2018, <https://www.bpb.de/themen/europa/russland/47996/die-russische-medienlandschaft>, 29.10.2022.

- Lewada-Zentrum: Umfrage über den Konflikt mit der Ukraine vom Juli, 2022, 1. August 2022, <https://www.levada.ru/2022/08/01/konflikt-s-ukrainoj-iyul-2022-goda/>, 29.10.2022.
- LSM.lv: „Saeima committee names Russia terrorist state“, 2. August 2022, <https://e.ng.lsm.lv/article/politics/saeima/saeima-committee-names-russia-terrorist-state.a467729/>, 29.10.2022.
- NTV: „Russland verteilt Pässe an Ukrainer“, 11. Juni 2022, <https://www.n-tv.de/politik/Russland-verteilt-Paesse-an-Ukrainer-article23392281.html>, 29.10.2022.
- NTV: „RT-Moderator ruft zum Kindermord auf“, 26. Oktober 2022, <https://www.n-tv.de/politik/RT-Moderator-ruft-dazu-auf-ukrainische-Kinder-zu-toeten-russischer-Staatsender-entlaesst-Krassowski-article-le23670596.html?fbclid=IwAR22QZAdDIXfSupzIN3NSWmxDCeX7BuGmolgmb5XEYYAfuudkbFq6n7UN6I>, 26.10.2022.
- Rat der Europäischen Union: EU-Sanktionen gegen Russland: ein Überblick, 16. August 2022, <https://www.consilium.europa.eu/de/policies/sanctions/restrictive-measures-against-russia-over-ukraine/sanctions-against-russia-explained/>, 29.10.2022.
- Rat der Europäischen Union: Verordnung (EU) Nr. 269/2014, 17. März 2014, <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:02014R0269-20220721&from=DE>, 29.10.2022.
- RedaktionsNetzwerkDeutschland: „Nach Protestaktion im TV: Russische Journalistin arbeitet künftig für ‚Welt‘“, 12. April 2022, <https://www.rnd.de/medien/maria-owsjannikowa-protestierende-russische-journalistin-arbeitet-kuenftig-fuer-welt-UUDBD2R7QLIT5FCM2IC33SWVFQ.html>, 29.10.2022.
- RT DE: „Nazis und Neonazis demonstrieren in Kyjiw: Marsch zu Ehren der ukrainischen Waffen-SS-Division“, 30. April 2021, <https://pressefreiheit.rtde.live/europa/116852-in-kiew-kommen-neonazis-an/>, 18.11.2022.
- RT DE: „Sie haben sich wie Faschisten verhalten‘ – Ukrainische Truppen verwüsteten das Dorf Sinezki“, 22. August 2022, <https://pressefreiheit.rtde.live/kurzclip/s/video/146797-sie-haben-sich-wie-faschisten/>, 18.11.2022.
- RT DE: „Staatswissenschaftlerin zur Vorgeschichte des Ukraine-Krieges: ‚Russen und Ukrainer sind ein Volk!‘“, 7. September 2022, <https://pressefreiheit.rtde.live/international/148052-staatswissenschaftlerin-zur-vorgeschichte-ukraine-krieges/>, 19.09.2022.
- RT DE: „Ball absurd‘ für die Ukraine – Der Tanz am Abgrund“, 2. Mai 2022, <https://pressefreiheit.rtde.live/meinung/137547-tanz-am-abgrund/>, 12.05.2022.
- RT DE: Interview mit dem Ökonom Eike Hamer, 6. September 2022, <https://rtde.site/kurzclips/video/148099-okonom-deckt-auf-bundesregierung-will/>, 18.11.2022.
- RT DE: „Energiekrise“, o. D., <https://pressefreiheit.rtde.live/themen/energiekrise/>, 24.10.2022.
- RT DE: „Energiearmut in Deutschland nimmt weiter zu“, 22. Oktober 2022, <https://pressefreiheit.rtde.live/inland/152275-energiearmut-in-deutschland-nimmt-weiter-zu/>, 24.10.2022.

- Sankin, Wladislaw: „Panzerhaubitzen am 22. Juni: Warum Medwedew die Deutschen an die Leningrader Blockade erinnert“, RT DE, 25. Juni 2022, <https://pressefreiheit.rtde.live/meinung/141857-panzerhaubitzen-am-22-juni-oder-warum-medwedew-deutschen-leiningrader-blockade-erinnert/>, 14.09.2022.
- Simon, Gerhard: Russlands Griff nach der Weltmacht. In: Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik 15/2022, S. 139–149, <https://link.springer.com/article/10.1007/s12399-022-00917-5>, 29.10.2022.
- Simon, Gerhard: War die Ukraine eine Kolonie? In: Beck, Marieluise (Hrsg.): Ukraine verstehen. Auf den Spuren von Terror und Gewalt, Bundeszentrale für politische Bildung, 2020, S. 114–116, [https://www.bpb.de/system/files/dokument\\_pdf/Leseprobe\\_BPB10875\\_ISBN9783838216539.pdf](https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/Leseprobe_BPB10875_ISBN9783838216539.pdf), 29.10.2022.
- SNA: Russlands Außenministerium: „EU unterstützt Völkermord durch Waffenlieferungen an die Ukraine“, 28. Februar 2022, <https://snanews.de/20220228/russlands-aussenministerium-eu-unterstuetzt-5597853.html>, 29.10.2022.
- Spahn, Susanne: Russische Medien in Deutschland. Die Bundestagswahlen 2021 – Zwischen Einflussnahme und Desinformation. Friedrich Naumann Stiftung: Potsdam 2022, <https://shop.freiheit.org/#!/Publikation/1210>, 29.10.2022.
- Spahn, Susanne: Das Ukraine-Bild in Deutschland: Die Rolle der russischen Medien. Wie Russland die deutsche Öffentlichkeit beeinflusst. Verlag Dr. Kovač: Hamburg 2016.
- Spahn, Susanne: Staatliche Unabhängigkeit – das Ende der ostslawischen Gemeinschaft? Die Außenpolitik Russlands gegenüber der Ukraine und Belarus seit 1991. Verlag Dr. Kovač: Hamburg 2011.
- Ungar, Gert Ewen: „Deutschland rutscht in die Rezession – Wie lange, hängt von der Politik ab, die sie verursacht hat“, RT DE, 7. September 2022, <https://rtde.site/meinung/148140-deutschland-rutscht-in-rezession-wie/>, 18.11.2022.
- Vodafone: Info: Einstellung der Verbreitung von RTR Planeta bei Vodafone, 3. Juni 2022, <https://forum.vodafone.de/t5/Andere-TV-Geräte/Info-Einstellung-der-Verbreitung-von-RTR-Planeta-bei-Vodafone/td-p/2933103>, 29.11.2022.
- Westi Nedeli, 24. Juli 2022, <https://smotrim.ru/video/2448950>, 05.09.2022.
- Wellbrock, Tom: „Ein System, das auf Angst basiert, ist zum Scheitern verurteilt“, RT DE, 23. Oktober 2022, <https://pressefreiheit.rtde.live/meinung/152308-system-auf-angst-basiert-ist/>, 24.10.2022